

1. Record Nr.	UNINA9910964317403321
Autore	Kramer Johannes, Prof. Dr.
Titolo	Dolomitenladinisch - Sprachgeschichte und hochschuldidaktische Aspekte // Johannes Kramer, Sylvia Thiele, Frank Schöpp, Sylvia Thiele
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2020
ISBN	9783838275307 3838275306
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (297 pages)
Collana	Italienischdidaktik im Dialog ; 2
Disciplina	445.9
Soggetti	Hochschuldidaktik Ladinisch Dolomitenladinisch Sprachgeschichte Italienisch Didaktik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Vorwort -- 1 Sprachgeschichte -- 1.1 Der Sprachname und die Sprachgeschichte des Ladinischen in der Antike und im Mittelalter -- 1.1.1 Die Eigenbezeichnung ladino -- 1.1.2 Die vorlateinischen Sprachen im heutigen Sudtirol -- 1.1.3 Der lateinische Kern des Ladinischen -- 1.1.4 Die Christianisierung des Lateins in der Spatantike -- 1.1.5 Romanisch und Germanisch im Mittelalter -- 1.1.6 Die Gestalt der deutschen Lehnwörter als Quelle für die ladinische Sprachgeschichte -- 1.1.7 Die "questione ladina" -- 1.1.8 Entwicklungen am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit -- 1.2 Die Frühe Neuzeit -- 1.3 Die Auswirkungen des Nationalismus auf die Ladinen -- 1.4 Der Erste Weltkrieg und der Faschismus -- 1.4.1 Die Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs -- 1.4.2 Der Krieg zwischen Österreich und Italien -- 1.4.3 Propagandaschlachten im Ersten Weltkrieg -- 1.4.4 Kriegsende und italienische Besetzung Südtirols -- 1.4.5 Die faschistische Herrschaft in Südtirol -- 1.4.6 Die Italianisierung der Namen -- 1.5 Faschismus und Nationalsozialismus in Südtirol -- 1.5.1 Die Annäherung von Faschisten und

Nationalsozialisten -- 1.5.2 Die Option -- 1.5.3 Die Auswirkungen des Weltkrieges auf Südtirol -- 1.5.4 Die sogenannte Operationszone Alpenvorland -- 1.6 Die Stellung der Ladinier im Nachkriegsitalien -- 1.6.1 Die Neuordnung Italiens in der Nachkriegszeit -- 1.6.2 Die Entwicklung von Südtirol nach 1945 -- 1.6.3 Das Gruber-De Gasperi-Abkommen -- 1.6.4 Das Erste Autonomiestatut von 1948 -- 1.6.5 Die mehrsprachige Schule in Gröden und im Gaderthal -- 1.6.6 Die Wahlen von 1948 in Italien und in Südtirol -- 1.6.7 Die SVP radikalisiert sich -- 1.6.8 Die Neuordnung der Diözesanstruktur -- 1.6.9 Die "Feuernacht" und die Sprengstoffanschläge -- 1.6.10 Das Südtirol-Paket -- 1.6.11 Südtirol am Anfang des 21. Jahrhunderts.

1.7 Bibliographie zur Sprachgeschichte -- 2 Zum Spracherwerb des Ladinischen ausgewählte hochschuldidaktische Aspekte -- 2.1 Zur Aussprache des Dolomitenladinischen -- 2.2 Grammatische Basisstrukturen des Gaderthalischen entdecken -- 2.3 Typologische Betrachtungen zum Gaderthalischen -- 2.4 Ausgewählte Anmerkungen zur Typologie gaderthaler und grödnerischer Klitika aus gesamtromanischer Sicht -- 2.4.1 Besonderheiten beim Pronominalgebrauch: Die Veränderlichkeit des Partizips bei vorangehendem direkten Objekt -- 2.4.2 Obligatorische pronominale Subjektzeichen -- 2.4.2.1 Zum Subjektpronomen -- 2.4.2.2 Zur unpersonalen Konstruktion: dolomitenladinische, friaulische und romanische Möglichkeiten der Wiedergabe des deutschen unpersonalen ‚es‘. -- 2.5 Ergebnisse -- 2.6 Interkomprehension -- 2.6.1 Interkomprehension 1: Tera y munts y liendes -- 2.6.2 Interkomprehension 2: Flus de munt - Colfosch -- 2.6.3 Mittels Weltwissen bekannte Texte wiedererkennen: Aesop -- 2.6.4 Beschilderungen, Sprichwörter und idiomatische Wendungen vergleichen -- 2.6.5 Analyse einer Karikatur -- 2.7 Textproduktions- und -analyseaufgaben -- 2.7.1 Legenden -- 2.7.2 Ladinische Kultur -- 2.7.3 Olympische Spiele -- 2.8 Bibliographie zum Spracherwerb des Ladinischen -- 2.8.1 Quellen für Unterrichtsmaterialien -- 2.8.2 Literatur -- 2.8.3 Weiterführende Literatur -- 2.8.3.1 Dolomitenladinisch -- 2.8.3.2 Mehrsprachigkeitsdidaktik (Literatur in Auswahl zur Einführung).

Sommario/riassunto

Der zweite Band der Reihe IDD widmet sich dem Dolomitenladinischen, einer rätoromanischen Varietät, die auf italienischem Territorium gesprochen wird. Das Italienische befindet sich gewissermaßen begleitend im Dialog mit der Sprache und der Kultur der ladinischen Bevölkerung. Der erste Teil des Bandes widmet sich der Sprachgeschichte des Ladinischen, es geht um den Sprachnamen und um die Vorgeschichte des Ladinischen in der Antike und im Mittelalter, um die frühe Neuzeit bei den Ladinern, die Auswirkungen des Nationalismus auf die Ladinier sowie die Situation der ladinischen Sprache während des Ersten Weltkriegs und des Faschismus, bevor abschließend die Stellung der Ladinier und ihrer Sprache im Nachkriegsitalien bis heute beleuchtet wird. Im zweiten Teil entdecken interessierte Leserinnen und Leser Aufgaben zum Erwerb von Basiskenntnissen des Gaderthalisch-Grödnerischen, die gleichzeitig als hochschuldidaktische Vorschläge für eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Romanistik-Studierende genutzt werden können, die ebenfalls den exemplarischen Erwerb von Grundstrukturen der ladinischen Sprache anstreben.